

verhelfen. Die Anlage dieser Bauten bleibt zunächst noch die in der vorigen Epoche übliche. Ein Kranz von Mauern mit zahlreichen Thürmen, dazu oft Wall und Graben umgiebt das Ganze. Der Eingang wird durch Zugbrücke, Fallgatter und eisenbeschlagene Thore vertheidigt und von flankirenden Thürmen geschützt; die einzelnen Gebäude im Burghofe gruppiren sich nach den verschiedenen Bedürfnissen in malerischer Weise. Der künstlerische Nachdruck liegt auch jetzt hauptsächlich auf dem großen Festsaal und der oft reich und zierlich entwickelten Schloßkapelle. Alle wesentlichen Elemente einer frühgothischen Burganlage zeigt das Schloß zu Marburg, in seinen Haupttheilen um 1288 begonnen und nach 1311 vollendet (Fig. 593). Man gelangt auf dem Fahrwege *A* von der Ostseite über eine Zugbrücke in den äußeren westlichgelegenen Hof *B* und von hier wieder östlich sich wendend innerhalb einer mit Strebepfeilern verstärkten Futtermauer zu dem sogenannten neuen Bau *E*, der seit 1489 hinzugefügt wurde. Westlich von diesem erhebt sich um einen engen langgestreckten Hof der Hauptbau *C* mit der eleganten frühgothischen Schloßkapelle und dem großen Ritterfaal *D*, der mit der Kapelle durch Arkaden verbunden ist, welche zugleich den Zugang zum inneren Schloßhof gewähren. Die originelle Form der Kapelle ist aus unserer Abbildung ersichtlich; der Ritterfaal mit seinen zehn Kreuzgewölben auf vier achteckigen Pfeilern, mit seinen neun viertheiligen Spitzbogenfenstern, zu denen noch ein zehntes in dem erkerartigen Ausbau der nördlichen Langseite kommt, ist bei 106 Fuß Länge, 49 F. Breite und 26 F. Höhe von ernster imposanter Schönheit. Dieselbe Anlage wiederholt sich im Erdgeschoß. Nach außen wirkt der Bau (Fig. 594) durch den hohen von schlanken Eckthürmen flankirten Giebel, die mächtigen Fenster zwischen massenhaften Strebepfeilern und den selbständigen Giebelbau des Erkers von feiner Höhe weithin dominirend. — Im Laufe des 14. und mehr noch des 15. Jahrhunderts

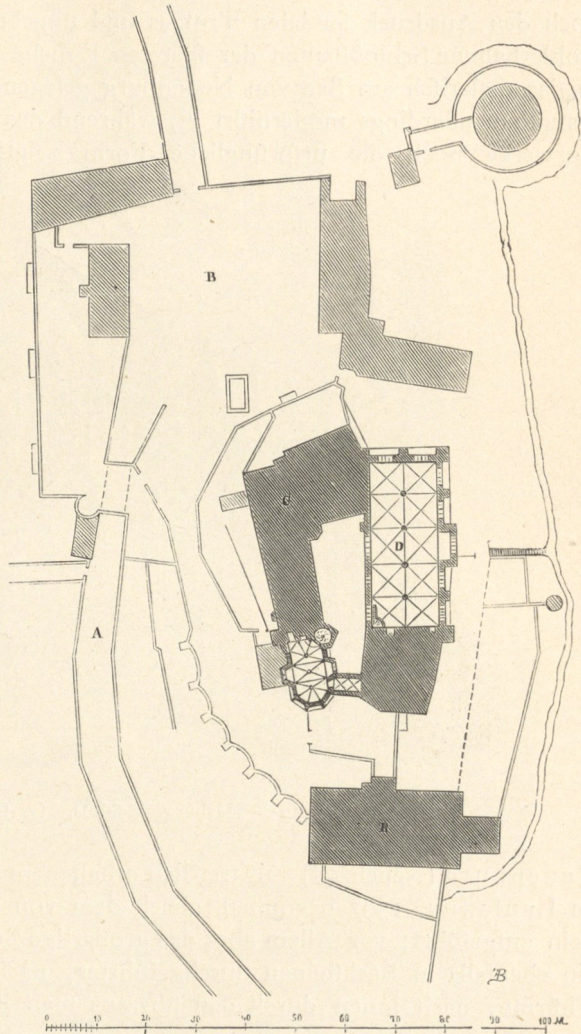


Fig. 593. Marburg. Schloß. (v. Dehn-Rotfeller.)